

# || Konzept 2018



## || JUGENDMEDIENWORKSHOP IM DEUTSCHEN BUNDESTAG



# Die Partner

## Jugendpresse Deutschland



### Auftrag:

- Netzwerk für junge Medienmachende sein
- Vermittlung von journalistischem Handwerk und Leidenschaft für Medien
- Unabhängige Plattform für Engagement, Austausch und Selbstverwirklichung junger Medienmachender bieten
- Medienkompetenz fördern und demokratische Kultur leben
- Gesellschaft hinterfragen und bewegen

→ Nachwuchsjournalisten und Nachwuchsjournalistinnen fördern

## Bundeszentrale für politische Bildung



### Auftrag:

- Förderung des Verständnisses für politische Sachverhalte
- Stärkung des demokratischen Bewusstseins und der Bereitschaft zur politischen Partizipation
- Förderung von Kompetenz in Medienkritik, Medienkunde, Mediennutzung und Mediengestaltung
- Motivation und Befähigung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur kritischen Auseinandersetzung mit politischen und gesellschaftlichen Fragen

→ Vermittlung von politischer Bildung



Deutscher Bundestag

## Deutscher Bundestag

Die Aufgaben des Bundestages sind

- Gesetzgebung
- Wahl des Bundeskanzlers oder der Bundeskanzlerin
- Kontrolle der Regierungsarbeit
- Entscheidung über den Bundeshaushalt und über Einsätze der Bundeswehr im Ausland
- Die Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages zielt darauf ab, Aufgaben und Arbeitsweise des Parlaments für die Öffentlichkeit erfahrbar zu machen.
- Die Öffentlichkeit soll für das Parlament und die Teilnahme am demokratischen Prozess interessiert, sowie das Wissen und Verständnis darüber vertieft werden.

→ parlamentarische Prozesse und ihr Wirken in der Gesellschaft sichtbar machen

# || Fakten

Vom 25. November bis 1. Dezember 2018 wird in Berlin zum 15. Mal der Jugendmedienworkshop für junge Medienschaffende stattfinden. Veranstalter sind die Jugendpresse Deutschland e. V., die Bundeszentrale für politische Bildung und der Deutsche Bundestag.

## Zielsetzung:

- Förderung des Demokratieverständnisses und der Medienkompetenz von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Im Verlauf des Workshops erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in parlamentarische Aufgaben und Arbeitsweisen sowie ein fundiertes Verständnis für demokratische Prozesse.
- Vermittlung journalistischer Grundlagen sowie Schulung für eine kritische Auseinandersetzung mit Medien
- Möglichkeit für die Teilnehmenden in der Hauptstadt der Bundesrepublik zu recherchieren sowie Abgeordnete und Fachleute zu treffen. Diese Gespräche dienen als Recherchegrundlage für die Gestaltung einer Ausgabe der *politikorange* (siehe Seite 6). Die Teilnehmenden berichten aus ihrer Perspektive für eine junge Zielgruppe.

## Zielgruppe:

- Medieninteressierte Jugendliche aus allen Bundesländern, die sich für politische und journalistische Themen begeistern. In einem Bewerbungsverfahren werden dreißig Teilnehmende zwischen 16 und 20 Jahren ausgewählt.
- In Form einer Mitarbeit an einem workshopbegleitenden Medienprojekt nehmen sie eine Multiplikatorfunktion ein.

## Zeitlicher Rahmen:

- Sonntag, 25. November bis Samstag, 1. Dezember 2018

## Schirmherrschaft:

- Petra Pau, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

## Weitere Informationen:

- [www.jugendpresse.de/bundestag](http://www.jugendpresse.de/bundestag)

## Kurzbeschreibung

Im Jugendmedienworkshop, veranstaltet von der Jugendpresse Deutschland, der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Deutschen Bundestag, setzen sich dreißig ausgewählte Teilnehmende kritisch mit dem aktuellen politisch-parlamentarischen Geschehen auseinander. Außerdem erhalten sie einen fundierten Einblick in die Medienwelt. Schnelllebigkeit und Informationsflut fordern Journalisten und Journalistinnen heraus, unterschiedliche Meinungen und Interessen abzuwägen sowie kritisch mit Presstexten umzugehen und nachzuhaken.

Während der siebentägigen Veranstaltung treffen die jungen Medienschaffenden auf Abgeordnete des Deutschen Bundestages, erfahrene Hauptstadtjournalistinnen und Hauptstadtjournalisten sowie Fachleute zum Workshopthema. Diese Treffen bilden die Recherchegrundlage für den Inhalt einer Ausgabe der *politikorange* (siehe Seite 6). Darin veröffentlichen die Teilnehmenden ihre während des Workshops gewonnenen Eindrücke in Form von Artikeln, Interviews und Kommentaren. Die *politikorange* wird nach dem Workshop gedruckt und versandt. Die jungen Redakteure und Redakteurinnen werden von Mentorinnen und Mentoren der Jugendpresse betreut.

Die Anmeldung zum Workshop erfolgt online über die Veranstaltungswebseite (<http://www.jugendpresse.de/bundestag>). Hier können sich Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren mit einem journalistischen Beitrag zum Thema des Workshops bewerben. Eingereicht werden können Artikel, Video- oder Audiobeiträge sowie Fotoarbeiten. Die Jury, bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen der Veranstalter, wählt die Teilnehmenden des Workshops anhand der inhaltlichen und journalistischen Qualität der eingereichten Beiträge aus. Hierbei ist die Umsetzung ein entscheidendes Bewertungskriterium. Ist ein Bezug zum vorgegebenen Thema vorhanden? Gibt es einen „kreativen Dreh“? Außerdem werden die Beiträge nach journalistischen Kriterien wie Dramaturgie, Einhaltung journalistischer Stilformen und Qualität bewertet.

# II Programm

An sieben spannenden Tagen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, im Zentrum der Demokratie zu recherchieren, zu debattieren und zu analysieren. Dabei setzen sie sich kritisch mit aktuellen politisch-parlamentarischen und gesellschaftlichen Themen auseinander.

Einen Großteil der Zeit verbringen die Teilnehmenden direkt im Herzen des politischen Berlins, im Deutschen Bundestag. Hier haben die jungen Journalistinnen und Journalisten die Möglichkeit, Wahlkreisabgeordnete zu treffen, die Arbeit des Parlaments in Ausschüssen, Kommissionen und während eines Besuchs im Plenarsaal direkt miterleben sowie mit hochkarätigen Fachleuten und Abgeordneten das Workshopthema wie auch das aktuelle Geschehen von Angesicht zu Angesicht zu diskutieren.

Darüber hinaus erleben die Teilnehmenden hautnah, was es heißt, Hauptstadtjournalist oder -journalistin zu sein. Dazu hospitieren sie einen Tag lang bei Hauptstadtmedien, haben die Möglichkeit, sich im direkten Dialog mit erfahrenen Journalisten und Journalistinnen, beispielsweise bei einem gemeinsamen Abendessen, auszutauschen und auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages kennenzulernen.

Themenorientierte Recherche-Streifzüge zu ausgewählten Institutionen und Organisationen können das Blickfeld der jungen Medienschaffenden erweitern und bieten ihnen Hintergrundinformationen und weitere Recherchemöglichkeiten zum Workshopthema.

# Workshopbegleitendes Themenmagazin politikorange

Alle dreißig Teilnehmenden erstellen ein Themenmagazin der Zeitung politikorange. Bei dieser journalistisch unabhängigen, begleitenden und dokumentierenden Zeitung zum Workshop werden die Teilnehmenden von einem Redaktionsteam der politikorange, sowie der Jugendpresse Deutschland, der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Deutschen Bundestag unterstützt.

Vor dem Workshop werden Recherchethemen gesammelt und unter Anleitung der Chefredaktion der politikorange den Teilnehmenden zugeordnet. Während der Veranstaltung wird die Recherchearbeit für die Artikel geleistet. Die Grundlage der Recherche bildet das Workshopprogramm vor Ort in Form von themenspezifischen Gesprächen mit Abgeordneten und Fachleuten im Deutschen Bundestag sowie themenorientierte Recherche-Streifzüge durch die Hauptstadt. So wird das Kernanliegen des Jugendmedienworkshops im Deutschen Bundestag, das Programm mit der zu erstellenden politikorange bestmöglich zu verknüpfen, erreicht.

Inhaltlich, journalistisch und organisatorisch betreut werden die Teilnehmenden durch das Redaktionsteam der politikorange. Es besteht aus drei Chefredaktionen, zwei Redaktionsleitungen, einer Fotoredaktion und einer Layoutredaktion. Zur optimalen Betreuung der Teilnehmenden während der Rechschritte wird das Redaktionsteam auch am Programm im Bundestag teilnehmen. Geplant sind feste Zeiten für Redaktionssitzungen. An den beiden letzten Workshoptagen steht die Fertigstellung und Fixierung der Artikel im Mittelpunkt.

Zielsetzung der politikorange:

- Intensive inhaltliche Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit dem Workshopthema vorab und während des Workshops
- Dokumentation einzelner Programmpunkte vor Ort
- Vermittlung von Medienkompetenz, vor allem in den Bereichen Themenfindung, journalistisches Schreiben, journalistische Sorgfaltspflicht und Qualitätssicherung
- Politische Bildungsarbeit für eine breitere, vor allem jugendliche Öffentlichkeit durch die Verbreitung des Printprodukts nach Ende des Jugendmedienworkshops
- Referenzqualität für die Teilnehmenden

## Vorbereitungsphase

Da es sich bei früheren Jugendmedienworkshops bewährt hat, soll es auch in diesem Jahr eine obligatorische Vorbereitungsphase für die Teilnehmenden geben. Diese wird in Kooperation mit der Jugendpresse Deutschland e. V., der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Deutschen Bundestag stattfinden. Dieses Vorprogramm bietet die Möglichkeit, die Teilnehmenden gedanklich und inhaltlich besser auf die kompakte und durchaus herausfordernde Workshopwoche in Berlin vorzubereiten.

Wesentliche Punkte der Vorbereitungsphase sind eine in das Thema einführende Online-Videokonferenz, ein Vorpaket mit Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung, eine Sammlung online abrufbarer PDF-Dokumente zum Workshopthema und Materialien zur methodisch-journalistischen Grundausbildung. Damit werden die beiden Komponenten des Programms, die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema und die Mitarbeit an der *politikorange*, besser miteinander verbunden.

Vorrangiges Ziel der Vorbereitungsphase ist es, eine enge Verknüpfung zwischen dem Vor-Ort-Programm in Berlin und dem workshopbegleitenden Medienprojekt *politikorange* herbeizuführen. Durch die frühe Sammlung und Verteilung der Zuständigkeiten für ein Recherchethema kann die Redaktionsarbeit besser überblickt und organisiert werden. Dadurch kann das Redaktionsteam der *politikorange* die Teilnehmenden bei der Vorbereitung auf einzelne Interviews und bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Artikel intensiver unterstützen.

Die Vorbereitungsphase findet im Monat vor dem Vor-Ort-Programm in Berlin statt und ist obligatorischer Bestandteil des Workshops. Die Betreuung und Pflege der Online-Plattform, über die im Vorfeld realisiert wird, erfolgt durch die *politikorange*-Chefredaktion.

## Thema

### Zwischen Krieg und Frieden

Friedliches und konstruktives Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen und zwischen Staaten zu gestalten, ist eine der zentralen Fragen des 21. Jahrhunderts. In diesem Kontext ist 2018 ein Jahr bedeutsamer Jubiläen, die an einschneidende Ereignisse aus der Geschichte der Menschheit erinnern. So jährt sich der Beginn des Dreißigjährigen Krieges zum vierhundertsten Mal und das Ende des ersten Weltkriegs liegt nun 100 Jahre zurück. So lang diese Ereignisse vergangen zu sein scheinen, die Zeit des Krieges ist deshalb augenscheinlich noch nicht vorbei: Kriege sind so allgegenwärtig wie eh und je, zumindest in Medienberichterstattungen finden sich kaum Meldungen, die nicht von Krieg, kriegerischen Auseinandersetzungen oder Konflikt geprägt sind.

Gleichzeitig steht die Menschheit an einem Wendepunkt in ihrer Entwicklung. Prozesse der Globalisierung, Migration und technologische Innovationen tragen dazu bei, dass unterschiedliche Kulturen und Bevölkerungsgruppen aufeinandertreffen, geographische Distanzen leichter überwunden und Grenzen verwischt werden. Nie zuvor gab es mehr Möglichkeiten und Chancen, Frieden zu schaffen und aufrechtzuerhalten. Aber wie geht Frieden? Was müssen Einzelne, Institutionen und Gesellschaften lernen, wie ihre Beziehungen überdenken und gestalten, um Frieden zu ermöglichen?

### Krieg und Medien

„Die Welt beobachtet den Schauplatz von Kampf und Tod, den sie sich im Übrigen nur schwer vorstellen kann, denn das Bild des Krieges ist kaum zu vermitteln. Nicht mit der Feder, der Stimme, oder der Kamera. Der Krieg ist nur für jene eine Wirklichkeit, die in seinem blutigen, abstoßenden, schmutzigen Inneren sitzen“, konstatiert der polnische Reporter Ryszard Kapuściński. Auch wenn das direkte Nachempfinden des Krieges und seiner Wirklichkeit nicht möglich ist, eröffnet Kriegsberichterstattung wichtige Einblicke in die Lebensrealitäten anderer Menschen. Internationale Beziehungen und ihre Entwicklung werden dargestellt, Interessen und Ausrichtungen deutlich. Gleichzeitig haben Medien, neben ihrer Funktion, die Realität abzubilden und zu kontextualisieren, eine große Wirkmacht: Ihre Worte und Bilder prägen und formen Diskurse und Wahrnehmungen. Sie können Kriegsgeschehen legitimieren oder verurteilen, die Unterstützung von Bevölkerungen gewinnen und ihre Kräfte mobilisieren – für oder gegen Kriege. Wie kann über Krieg berichtet werden? Wer und was soll erreicht werden? Ist der Krieg näher, nur weil man darüber berichtet und weiß? Über welche Kriege wird nicht oder wenig berichtet und warum? Welchen Quellen kann man vertrauen, besonders wenn man die Informationen nicht selbst überprüfen kann? Wie verändern soziale Medien Kriege und ihre internationale Wahrnehmung?

### Krieg, global-lokal

Kriegsführung hat sich im Verlauf der Geschichte verändert. Beteiligung an Kriegen kann unterschiedliche Ausprägungen annehmen und mit verschiedenen Mitteln geführt werden.

Damit einhergehend verändern sich die Auswirkungen des Krieges. Was es bedeutet, im Krieg zu sein und mit seinen Folgen konfrontiert zu werden, hat in den vergangenen Jahrzehnten neue Formen angenommen. In jedem Krieg gibt es Profiteure, die Schäden sind auf politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ebenen, auch über den Kriegsschauplatz hinaus, häufig sehr hoch. Sind Kriege näher, weil wir ihre Auswirkungen spüren? Was bedeutet Krieg für eine Gesellschaft, für den Einzelnen und Institutionen?

### Frieden

Trotz der wahrgenommenen Allgegenwärtigkeit des Krieges besagen Ergebnisse der Friedensforschung, dass es weltweit weniger Konflikte gibt und die Anzahl der Kriege noch nie so niedrig war. Seit dem 20. Jahrhundert gibt es zudem Institutionen wie UN und die Europäische Union, die für die Wahrung des Friedens verantwortlich und aus den Erfahrungen des Krieges entstanden sind. Neben all der Kritik, der sie regelmäßig unterzogen werden, sind sie doch zu wesentlichen Akteuren geworden, wenn es um die Sicherung von Frieden geht. Dennoch kann Frieden schwer von außen oktroyiert werden; Strukturen, die Frieden sichern sollen, sind womöglich nicht ausreichend.

Insbesondere der Übergangszeit von Krieg zu Frieden kommt eine große Bedeutung zu. „Transitional Justice“, also Prozesse, Strukturen und Organisationsformen, die darauf abzielen, geschehenes Unrecht aufzuarbeiten, wird zu einem zentralen Element in den Bemühungen, Frieden zu schaffen.

Was kann man eigentlich gegen Krieg tun? Und vor allem, was ist Frieden? Was braucht es für den Frieden? Wen? Wie können Einzelne, Institutionen und Gesellschaften und ihre Interaktionen von Gerechtigkeit, Fairness und Vertrauen geprägt sein, um Frieden zu schaffen und aufrecht zu erhalten?

|| Titel:

Zwischen Krieg und Frieden



# Organisatorischer Rahmen

## Nächste Schritte

- Öffentlichkeitsarbeit  
Erstellung, Produktion und Versand von Flyern, Bewerbung auf der Internetseite, Ausschreibung in Newslettern und Pressemitteilungen
- Ausschreibung  
Abwicklung des Anmeldeprozesses über eine Datenbank durch die Jugendpresse
- Auswahl der Teilnehmenden, Betreuung der Teilnehmenden in der Ausschreibungsphase, nach der Auswahl und vor Ort
- Vorbereitungsphase  
Organisation, Koordination, technische und inhaltliche Umsetzung der Vorbereitungsphase, zur Vorbereitung der Teilnehmenden auf den Medienworkshop in Berlin
- Begleitendes Medienprojekt der Jugendpresse Deutschland  
Organisation und Umsetzung der Veranstaltungszeitung *politikorange* (inhaltliche Vorbereitung, Technik und Druck), Chefredaktion und Produktion vor Ort

## Adresse / Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen

Jugendpresse Deutschland  
Alt-Moabit 89, 10559 Berlin  
Tel. 030 / 39 40 525-00, Fax 030 / 39 40 525-05

Christiane Scholz, Geschäftsführerin, c.scholz@jugendpresse.de

Jonas Kunze, geschäftsführender Bundesvorstand, j.kunze@jugendpresse.de

Nina Heinrich, Referentin für Medienprojekte, n.heinrich@jugendpresse.de

Bendix Lippe, Projektleitung JMWS 2018, b.lippe@jugendpresse.de  
Tel. 01511 / 755 63 40

Bundeszentrale für politische Bildung  
FB Veranstaltungen

Mahyar Nicoubin, mahyar.nicoubin@bpb.de  
Friedrichstr. 50  
10117 Berlin  
Tel.: 030-254504-429

Fatih Demircan, fatih.demircan@bpb.bund.de

Deutscher Bundestag  
Referat IO 3 – Veranstaltungsmanagement, Sonderprojekte  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
vorzimmer.io3@bundestag.de  
Tel.: 030 227 32143

Andrea Arolt, andrea.arolt@bundestag.de

Julia Kubin, julia.kubin@bundestag.de

Christoph Grunske, christoph.grunske@bundestag.de